

## HELFEN AUCH SIE MIT!

Ob Spende oder Mitgliedschaft im Verein: Dank Ihrer Unterstützung ist es der Stiftung und dem Verein Pro Pferd möglich, wichtige Projekte umzusetzen und nachhaltig zum Wohl der Pferde beizutragen.  
Infos: [www.stiftungpropferd.ch](http://www.stiftungpropferd.ch)

# Ausbildung stärken

Erstmals hat der Stiftungsrat von Pro Pferd unter dem neuen Präsidenten Martin Wipfli getagt. Drei Schwerpunkte wurden formuliert.

text Stiftung Pro Pferd

Der Stiftungsrat von Pro Pferd von links nach rechts: Ueli Stüssi, Lucas Anderes, Brigitte von Rechenberg, Markus Müller (hinten), Uschi May, Andrea von Rechenberg (hinten), Martin Wipfli, Patrick Zurbuchen (Geschäftsführung), Peter Jegen, Toni Fürst, Gabi Schmid (Sekretariat).

**M**itte Juni hat Martin Wipfli in der Funktion des neuen Präsidenten der Stiftung Pro Pferd erstmals eine Stiftungsratssitzung präsi- diert. Der vorwiegend in einem Ber- atungsunternehmen tätige und im Stif- tungswesen bestens vernetzte Rechts-

anwalt formulierte für das laufende Jahr drei primäre Schwerpunkte.

Die Zusammenarbeit mit anderen Schweizer Institutionen, die sich um das Wohlergehen des Pferdes bemühen, soll ausgebaut und intensiviert werden. Noch näher sollen Stiftung und Verein Pro Pferd zusammenrücken, damit eine stärkere Verbreitung und ein entspre- chendes Wachstum der Mitgliederzah- len im Verein erreicht werden kann. Und in den Forschungsprojekten soll der Fo- kus zusätzlich auch auf Haltung und Ausbildung gelegt werden.

Ziel dieser Bemühungen ist ein nach- haltiger und praxisbezogener Beitrag zum Wohlergehen des Pferdes und eine Verbesserung der Interaktion zwischen Pferd und Mensch. Die Stärkung der Ausbildung bezieht sich deshalb sowohl auf das Pferd wie auf den Menschen.

Entsprechend intensiviert Pro Pferd in die Wissensvermittlung aus erster Hand und organisiert erstmals einen For- schungsabend. Am 26. August wird um 17.30 Uhr im Grossen Hörsaal der Vetsu- isse-Fakultät der Universität Zürich das Projekt Segon (2018/05) vorgestellt. Es widmet sich der künstlichen Produktion des Hormons PMSG (pregnant mare se- rum gonadotropin), um die in Südameri- ka verbreiteten Blutfarmen überflüssig zu machen, in denen trächtige Stuten unter ethisch sehr bedenklichen Bedin- gungen gehalten werden.

Die Veranstaltung ist öffentlich, An- meldungen nimmt Corinne Hauser vom Vereinsvorstand Pro Pferd unter [corinnehauser@bluewin.ch](mailto:corinnehauser@bluewin.ch) entgegen. Im An- schluss besteht die Möglichkeit, sich bei einem Apéro rege auszutauschen. 🐾

